

Das Wunschgebet des Allumfassend Guten

Der ursprüngliche Buddha, der Allumfassend Gute Samantabhadra sprach dieses außergewöhnliche Gebet, damit es für die Wesen des Samsara unvermeidbar ist, Buddhaschaft zu erreichen.

Ho! Alles, was erscheint und existiert, Samsara und Nirvana, hat einen Urgrund, zwei Wege und zwei Resultate. Dies ist das magische Spiel von Gewahrsein und Nicht-Gewahrsein.

Möge allen durch dieses Wunschgebet im Palast der Weite der Phänomene die Buddhaschaft vollkommen offenbar werden!

Der Urgrund von Allem ist nicht zusammengesetzt, selbstentstehend, weit ausgedehnt und unbeschreiblich. Es gibt noch nicht einmal einen Namen für Samsara und Nirvana. Kennt man diesen [Urgrund], ist man ein Buddha. Wesen, die ihn nicht kennen, wandern in Samsara.

Mögen alle Wesen der drei Bereiche die wahre Bedeutung des unbeschreibbaren Urgrundes erkennen.

Auch Ich habe die wahre Bedeutung des Urgrundes, der ohne Ursachen und Bedingungen ist, das von Natur selbstentstehende Gewahrsein erkannt.

Er ist nicht befleckt von Fehlern des Außen und Innen, der Zuschreibung und Verneinung. Er ist unverhüllt von den Schleiern bewusstloser Dunkelheit. Deshalb werden meine selbstentstehenden Erscheinungen nicht befleckt.

Ich verweile in reinem Selbstgewahrsein und habe keine Angst, selbst wenn die drei Existenzbereiche zerstört werden.

In der Nicht-Dualität von Erscheinung und Geist gibt es keine Anhaftung an die fünf Sinnesobjekte. Im selbstentstehenden Bewusstsein, das frei von Gedanken ist, gibt es weder materielle Formen, noch die fünf Geistesgifte.

Der Klarheitsaspekt des Gewahrseins ist unendlich. Eine Essenz, aber fünf ursprüngliche Bewusstheiten.

Durch das Reifen der fünf ursprünglichen Bewusstheiten erscheinen die fünf uranfänglichen Buddhafamilien. Mit der vollständigen Entfaltung dieser Urbewusstheiten erscheinen die zweiundvierzig Buddhas. Mit dem Aufscheinen der Energie der fünf Urbewusstheiten, erscheinen die sechzig Zornvollen. Deshalb erfährt das Urgrund-Gewahrsein niemals Täuschung.

Da ich der uranfängliche Buddha bin, mögen durch das Sprechen meines Wunschgebetes, die Wesen der drei Bereiche des Samsara das selbstentstehende Gewahrsein erkennen, so dass sich die große ursprüngliche Bewusstheit voll entfaltet.

Meine Ausstrahlungen erscheinen ununterbrochen, sie verteilen sich zu hundert Millionen, unvorstellbar, um jeden auf individuelle Weise zu zähmen, zeigen sie sich vielfältig.

Mögen durch mein mitfühlendes Wunschgebet, alle Wesen der drei Bereiche des Samsara aus den Aufenthaltsorten der sechs Arten von Wesen herausgehoben werden.

Als erstes erscheint den getäuschten Wesen im Urgrund kein Gewahrsein, deswegen sind sie völlig bewusstlos und dumpf. Dies ist der Grund für Nicht-Gewahrsein und der Täuschung.

Aus der plötzlichen Ohnmacht heraus entsteht ein angstvolles Bewusstsein, unklar und schwankend, und dadurch das Erfassen von sich selbst und anderen als Feinden.

Allmählich verfestigen sich die karmischen Eindrücke, wodurch Samsara in seinem üblichen Lauf entsteht. Daraus entfalten sich die fünf geistigen Gifte und ununterbrochen wird aufgrund der fünf Gifte gehandelt.

Da der Grund für die Täuschung der Wesen unbewusstes Nicht-Gewahrsein ist, mögen durch mein Wunschgebet, dem Gebet des Buddha, alle das Gewahrsein selbst erkennen.

Das gleichzeitig entstehende Nicht-Gewahrsein ist das bewusstlose, abgelenkte Bewusstsein. Das Nicht-Gewahrsein von allem Vorgestellten, ist das Erfassen von sich selbst und anderen als zwei. Gleichzeitig entstehendes und vorgestelltes Nicht-Gewahrsein sind der Grund für die Täuschung der Wesen.

Möge mein Wunschgebet, das Gebet des Buddha, bei allen Wesen des Samsara die Dunkelheit ihres Absinkens in Bewusstlosigkeit beseitigen und das Bewusstsein ihres dualistischen Erfassens reinigen, so dass sie das eigene Gewahrsein erkennen.

Der dualistisch erfassende Geist besteht aus Zweifeln. Es entsteht eine subtile Anhaftung, wodurch sich allmählich massive karmische Eindrücke verfestigen. Essen, Besitz, Kleidung, Orte und Freunde, die fünf Sinnesobjekte und Geliebte, an solch angenehmen haftende Begierde quält.

Diejenigen, in der Welt der Täuschung, handeln aufgrund von dualistischen Erfassens unaufhörlich. Wenn das Resultat der Anhaftung reift, werden sie als Hungriger Geist, der von starkem Verlangen gequält wird, geboren - welch fürchterlicher Hunger und Durst.

Mögen durch mein Wunschgebet, dem Gebet des Buddha, die Wesen, die begehrende Anhaftung haben, weder die Qual des Verlangens unterdrücken noch die begehrende Anhaftung aufgreifen, sondern ihr Bewusstsein in seinem eigenen natürlichen Zustand entspannen und das Gewahrsein in seinem eigenen natürlichen Zustand halten und dann die alles Unterscheidende Ursprüngliche Weisheit erreichen.

Den Erscheinungen von äußeren Objekten gegenüber entsteht ein subtiles angstvolles Bewusstsein. karmische Eindrücke der Abneigung verfestigen sich, wodurch Feinde wahrgenommen werden und eine Härte, die zum Schlagen und Töten führt, entsteht.

Wenn das Resultat des Zornes reift, erleidet man die Qualen des Kochens und des Brennens in den Höllen.

Mögen durch mein Wunschgebet, dem Gebet des Buddha, alle Wesen der sechs Daseinsbereiche, wenn schrecklicher Zorn entsteht, diesen weder unterdrücken noch aufgreifen, sondern einfach im eigenen natürlichen Zustand entspannen, und das Gewahrsein in seinem eigenen natürlichen Zustand halten und die Ursprüngliche Bewusstheit der Klarheit erlangen.

Wenn der eigene Geist anschwillt vor Arroganz und die Absicht, andere herauszufordern oder zu demütigen, aufkommt, entsteht ein Geist starken Stolzes, der einen selbst und die anderen durch Streit und Kampf Leid erfahren lässt.

Wenn dann das Resultat dieser Handlungen reift, wird man als Gott geboren, der Wandel und Niederfall erlebt.

Mögen durch mein Wunschgebet, dem Gebet des Buddha, die Wesen, bei denen arrogante Einstellungen entstehen, ihr Bewusstsein in ihrem eigenen natürlichen Zustand entspannen und das Gewahrsein in seinem natürlichen Zustand halten. sodass sie die Bedeutung von Gleichwertigkeit erkennen.

Die verfestigten karmischen Eindrücke der dualistischen Wahrnehmung bewirken, dass man sich selbst lobt und andere herabsetzt und verletzt. Sie vergrößern einen Geist des Streitens und des Kämpfens, wodurch man im Bereich der Halbgötter geboren wird, in dem getötet und verstümmelt wird. Als Resultat fallen sie in den Bereich der Höllen.

Mögen durch mein Wunschgebet, dem Gebet des Buddha, diejenigen mit einem herausfordernden Geist, die kämpfen und streiten, aufhören Feinde wahrzunehmen, sondern sich im eigenen natürlichen Zustand entspannen und das Bewusstsein im eigenen natürlichen Platz halten, so dass sie die Urbewusstheit der ungehinderten Aktivität erreichen.

Bewusstlosigkeit, Gleichgültigkeit, Ablenkung, Dumpfheit, Schläfrigkeit, Vergesslichkeit, Ohnmacht und Faulheit, solch Gleichgültigkeit hat als Resultat das Umherirren als schutzloses Tier.

Mögen durch mein Wunschgebet, dem Gebet des Buddha, in der Dunkelheit des Absinkens in die Gleichgültigkeit die Strahlen klarer Wachsamkeit aufscheinen, so dass die Gedankenfreie Ursprüngliche Bewusstheit erlangt wird.

Alle Wesen der drei Bereiche sind auf der Basis von Allem, mir dem Buddha, gleich.

Unachtsam sind sie zum Grund der Täuschung gelangt. Nun beschäftigen sie sich mit sinnlosem Tun. Die Sechs Handlungen sind wie die Täuschungen in einem Traum. Ich bin der uranfängliche Buddha.

Weil Ausstrahlungen die sechs Arten von Wesen zähmen, mögen durch dieses Wunschgebet ausnahmslos alle Wesen in der Weite aller Phänomene Buddha werden.

A Ho! Dadurch das zukünftige, Kräfte besitzende Yogis aus der Eigenklarheit des ungetäuschten Gewahrseins heraus dieses kraftvolle Gebet rezitieren, werden alle Wesen, die dies hören, innerhalb dreier Leben Buddhaschaft offenbaren.

Zur Finsternis von Sonne und Mond, wenn Donnern ertönt oder die Erde bebt, bei Sonnenwenden oder wenn das alte Jahr zu Ende geht, wenn du dich dann selbst als der Allumfassend Gute visualisierst und dieses rezitierst, so dass alle es hören, werden alle Wesen der drei Bereiche durch das Wunschgebet dieses Yogi allmählich von ihren Leiden befreit und letztendlich Buddhaschaft erlangen.